



Energie-Control Austria
für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

gasnachweis@e-control.at

Wien, 30. Mai 2023

Gemeinsame Stellungnahme der österreichischen Speicherunternehmen zur Verordnung, mit der die Gaskennzeichnungsverordnung geändert wird

Sehr geehrte Damen und Herren,

der aktuelle Begutachtungsentwurf der E-Control zur Gaskennzeichnungsverordnungsnovelle 2023 enthält in §4a Regelungen, die die Behandlung von Herkunftsnachweisen (HKN) während der Speicherung betreffen.

Das vorgeschlagene Modell birgt für den Speicherkunden keinerlei Mehrwert, sondern sogar ganz im Gegenteil – die Speicherung von Biomethan würde im vorgeschlagenen System zu einer automatischen Reduktion der dem Speicherbetreiber übergebenen Herkunftsnachweise führen und damit eine Speicherung unattraktiver machen. Darüber hinaus würde es zu einem unverhältnismäßig hohen Administrationsaufwand kommen und sich in der Praxis so nicht umsetzen lassen.

Für uns ist weiters die EU- rechtliche Grundlage unklar, da eine exakte Beschreibung der gesamten Logistikkette für erneuerbare Gase nur für den „Proof of Sustainability“ Nachweis vorgesehen ist. Der Herkunftsnachweis entspricht eher dem „Guarantee of Origin“, für diesen Nachweis ist ein „Book&Claim“ und somit weder eine Darstellung der Transportkette noch eine Berücksichtigung von Umwandlungsverlusten vorgesehen. Eine einheitliche Regelung ist besonders in Hinblick auf einen grenzüberschreitenden Handel von erneuerbarem Gas dringend notwendig.

Die Systematik zur Laufzeit von HKN ist nicht nachvollziehbar, da die Speicherung, die dazu führt, dass der wichtige saisonale Shift von erneuerbarem Gas in den Winter ermöglicht wird, nicht bei der Laufzeit der Herkunftsnachweise berücksichtigt wird. Diese Regelung mag bei einer Speicherung über wenige Stunden oder Tage wie dies bei der Stromspeicherung erfolgt akzeptabel sein, in der Gasspeicherung entzieht es dem Markt jedoch die Möglichkeit den Wert der saisonalen Speicherung zu berücksichtigen.

Das vorgeschlagene Modell ist inkonsistent, da der Speicherkunde während der gesamten Speicherdauer sein Eigentumsrecht am gespeicherten Gas behält, aber seine HKN für die gespeicherten Gasmengen übertragen werden sollen.

Grundsätzlich erhält der Speicherkunde die gleiche ausgespeicherte Energiemenge wie von ihm auch eingespeichert wurde. Daher findet für vom Kunden eingespeicherte und ausgespeicherte Mengen kein Wirkungsgradverlust statt. Darüber hinaus kommt es in Speichieranlagen häufig zur gleichzeitigen Nominierung von Einspeicherung und Ausspeicherung, was einen Nettingeffekt auslöst und daher kein physikalischer Fluss in oder aus dem Speicher stattfindet.

Des Weiteren ist es nicht nachvollziehbar, warum die Speicherung gegenüber dem Transport diskriminiert wird: während beim Transport über lange Strecken im Transportnetz, trotz mehrfacher Verdichtung, kein Wirkungsgradverlust zur Anwendung kommt, wird selbiger trotz den oben angeführten Gründen bei der Speicherung vorgeschlagen.

Ein- und Ausspeicherungen können nicht nur stundenweise variieren, sondern auch grenzüberschreitend innerhalb einer Speichereinrichtung stattfinden. Eine entsprechende Abgrenzung bei der Übertragung an bzw. Rückgabe von Herkunftsnachweisen lässt sich daher vom Speicherunternehmen operativ nicht administrieren.

Um das Ziel einer physischen Nachverfolgung der Gasmengen auch bei einer Zwischenspeicherung abzubilden, schlagen wir daher ein vereinfachtes Modell vor, das vom Versorger in seiner Eigenschaft als Speicherkunde administriert werden kann.

Formulierungsvorschlag

„Umwandlung und Speicherung

§ 4a. (4) Für Gasmengen, die gespeichert werden, verbleiben die Herkunftsnachweise beim Versorger, der für den Zeitraum der Ein- und Ausspeicherung die Herkunftsnachweise als „im Speichervorgang befindlich“ in der Gasnachweisdatenbank zu kennzeichnen hat. Die Herkunftsnachweise bleiben unverändert, wobei die Laufzeit bis zur Ausspeicherung unterbrochen wird, und sich dementsprechend die Gesamtlaufzeit verlängert.

....

Mit freundlichen Grüßen

OMV Gas Storage GmbH
Harald Grabner

RAG Energy Storage GmbH
Georg Dorfleitner und
Thomas Lejko

Uniper Energy Storage Austria
Michael Schmölzer